Pressemitteilung zum Vortrag „5G genial oder fatal?“ des ÖDP-OB-Kandidaten Michael Partes

**ÖDP-OB-Kandidat Michael Partes für gesundheitsverträglichen Mobilfunk**

Am 15.November fand der Vortrag „5G genial oder fatal?“ des ÖDP- Oberbürgermeisterkandidaten Michael Partes in der gut gefüllten Gaststätte „Münchner Hofbräu“ in Coburg statt. Partes spannte in seinem kurzweiligen Referat vor einem sehr interessierten Publikum den Bogen von der 5G-Technik über gesellschaftliche Veränderungen, wie z.B. dem autonomen Fahren hin zum sog. „Internet der Dinge“ und den Gesundheitsrisiken der Mikrowellenbelastung. Der Oberbürgermeisterkandidat wies auf eine Vielzahl an aufschreckenden Studien - z.B. DNA-Strangbrüche, Schädigung der Spermien - hin und zitierte Prof. Armin Grunwald, den Leiter des Büros für Technikfolgen-Abschätzung beim Deutschen Bundestag, der im Juli 2019 über die Einführung von 5G sagte: „Ohne Studien handelt es sich um Experiment an Menschen“. Somit verhalten sich sowohl die Bundesregierung als auch die EU-Kommission gesetzwidrig, denn der EU-Vertrag schreibt ausdrücklich vor, dass schon bei einem begründeten Verdacht auf Gesundheitsschäden Vorsorge getroffen werden muss (Art. 191 AEUV). Und selbst Hersteller wie Apple oder die Telekom warnen vor einer unsachgemäßen Benutzung ihrer smartphones (2 cm Abstand beim Telefonieren!) oder WLAN-Routern (nicht in „Schlaf-, Kinder- oder Aufenthaltsräumen“ aufstellen!). Selbst einer der größten Rückversicherer, die Schweizer Swiss-Re, stuft das Risiko von 5G aufgrund unvorhersehbarer gesundheitlicher Folgen durch elektromagnetische Felder unter den potentiell höchsten Risiken ein. Dass eine erhöhte Mobilfunkbelastung auch Insekten - Stichwort „Rettet die Bienen“ - belastet, stellt Partes anhand einiger Studien eindeutig heraus. Hinzu kommt die Problematik des extrem erhöhten Energiebedarfs durch die Einführung von 5G. Der Abend endete mit vielen weiteren Gesprächen unter den Besuchern, die einen großen Handlungsbedarf bei der Politik sehen und nicht als Versuchskaninchen behandelt werden wollen. Die ÖDP fordert als einzige Partei ein 5G-Moratorium und gesundheitlichen Mobilfunk und setzt auf alternative Techniken, wie z.B. die sog. „Visible Light Communication-Technik“, an der das Fraunhofer-Institut seit Jahren forscht. VLC kann als WLAN-Alternative über handelsübliche LEDs eingesetzt werden. Das Hegel-Gymnasium in Stuttgart hat bereits diese Technik im Einsatz. Die Installation einer solchen Technik würde auch gut zu Coburg passen.